

Der administrative Rat der ISSF hat die Regeländerungen für das Regelwerk ISSF 2013-2016 genehmigt, welche in diesem Zusammenzug aufgeführt sind. Regeländerungen in dieser Zusammenfassung wurden von den Sektionskomitees der ISSF vorgeschlagen, durch das technische Komitee der ISSF genehmigt, und der Schlussgenehmigung durch den Rat in Übereinstimmung mit der ISSF-Grundregeln (1.7.2.5). Detaillierte Regeln für Finale in Olympischen Disziplinen und auch einige zusätzliche Regeln werden durch den Rat im November 2012 genehmigt. Die komplette Ausgabe der Statuten, Regeln und Vorschriften, Ausgabe 2013 werden so schnell wie möglich nach dem Rat-Versammlung veröffentlicht.

Allgemeine technische Regeln (gültig für alle Disziplinen):

Sicherheits-Flaggen.

Der Einsatz von Sicherheits-Flaggen bestätigt, dass eine Waffe mit geöffnetem Verschluss als entladen gilt und ist Pflicht für alle Gewehre, Pistolen und halb-automatische Schrotflinten. Die ISSF wird spezielle Anforderungen für Sicherheits-Flaggen, welche in ISSF-Meisterschaften verwendet werden müssen, baldmöglichst bekanntgeben.

Stand Ergebnistafel:

Zusätzlich zur Haupt-Ergebnistafel muss jeder Qualifikations-Schiessstand eine Stand-Ergebnistafel haben, um die Startlisten und vorläufigen Ergebnis-Listen anzuschlagen.

Internet Service.

Schiessstände, welche für ISSF-Meisterschaften benutzt werden, sind angehalten, Internet am Stand anzubieten, welches dazu dient, Anmeldungen, Resultate und ISSF-TV Daten zu übermitteln.

ISSF Dress Code.

Übereinstimmung mit dem ISSF Dress Code wird gemäss den Regeln verlangt.

Jury Mitglieder Erkennung.

Alle Jury Mitglieder werden angehalten, die rote "Jury" Weste zu tragen, solange sie im Einsatz sind. Jury-Westen sind bei der ISSF zu beziehen.

Schuhsolen Flexibilitätstest.

Die Voraussetzungen für Testdurchführungen für Schuhsohlen-Flexibilität müssen gemäss den Regeln gegeben sein.

Kinesio oder medizinisches Band.

Verboten durch die Regeln

Ersatz von Ausrüstungskontroll-Karten.

Für den Ersatz/Austausch einer Ausrüstungskontroll-Karte wird eine Gebühr von EURO 10.00 verlangt. Diese Änderung ist notwendig um die vielen Anfragen für Ersatzkarten zu reduzieren, weil es dadurch auch Verspätungen/Verzögerungen bei der Prüfung der Ausrüstung ergab.

Nachprüfung Schiess-Bekleidung.

Es wird eine Gebühr von EURO 20.00 einverlangt, falls eine Schiessbekleidung in der Ausrüstungskontrolle in der ersten Prüfung nicht bestanden hat und welche verändert und nochmals zur Nachprüfung vorgelegt werden müssen, damit diese dann für die Meisterschaft gebraucht werden können.

Probeschüsse für 10m und 50m Disziplinen.

Vor jeder Qualifikations-Runde in allen 10m und 50m Gewehr und Pistolen Disziplinen wird eine fünfzehn (15) minütige Vorbereitungs- und Probezeit sein. Alle Probeschüsse müssen während diesem 15-minütigen Zeitabschnitt abgefeuert werden. Nach dem Wettkampf-Start dürfen keine weiteren Probeschüsse mehr abgefeuert werden, ausser in Gewehr 50m Dreistellungs- wettkämpfen zwischen den Liegend- und Stehend-Positionen und zwischen den Stehend- und der Kniend-Positionen.

Defekte in 10m, 50m und 300m Disziplinen.

Defekte in 10m, 50m und 300m Gewehr und Pistolen Disziplinen dürfen mit der Genehmigung durch die Standjury behoben oder eine beschädigte Waffe durch eine andere ersetzt werden; dafür wird aber keine Zeitgutschrift gewährt.

Ergebnisgleichheit für die letzten Positionen in 10m, 25m, 50m und 300m Disziplinen.

Es werden normale Regeln für Ringgleichheiten für Gewehr- und Pistolen-Finals wie folgt angewendet:

1. höhere Anzahl Innenzehner 2. Die Serien in umgekehrter Reihenfolge (Rückzählregel) 3. Schuss um Schuss in umgekehrter Reihenfolge um zu die letzten Final-Plätze zu bestimmen. Stechen (shoot-offs) in Qualifikationen werden nicht mehr angewandt, weil diese Stechen die Berechnungen der Zeitabläufe der Wettkämpfe sehr erschwert haben.

GEWEHR REGELN

Nur ein Gewehr.

Das gleiche Gewehr muss in allen Eliminations-, Qualifikations- und Final-Durchgängen in einer Disziplin verwendet werden. Das Verschlussystem, der Lauf und der Grundschaft darf nicht ausgetauscht werden. Zubehörteile, welche aber am Verschlussystem, dem Lauf oder Schaft angemacht sind, dürfen ausgetauscht werden.

Bewegungsreduzierende Systeme.

Das Anbringen jeglicher Art eines bewegungsreduzierendem Systems in oder am Gewehr ist verboten. *Anmerkung: Gemeint ist hier dass alle Systeme die mir den Lauf stabilisieren oder fixieren wenn ich das Zentrum anvisiert habe den Lauf stabil halten; Prinzip einer Fotokamera.*

Luftgewehr Pistolengriff.

Der Pistolengriff darf nicht mehr als 60mm von der gedachten senkrechten Linie der Laufachse überschreiten (das gilt auch für das Standardgewehr 300m).

Gewehr Gewichte.

Gewichte am unteren Teil des Schaftes oder an der Schaftkappe dürfen nicht weiter herausragen oder angebracht werden als von der gedachten Linie des Laufes, und deren gedachten maximalen Endes der Backenauflage.

Haken zur Schaftkappe.

Der Hacken der Schaftkappe darf an der oben Biegung nicht mehr als 25mm von der senkrecht gedachten Linie der Schaftkappe nach hinten überstehen, und muss normal an der Schulteroberkante aufliegen. *Anmerkung: (mit Zeichnung wird dies einfacher zu verstehen sein, die folgt), es geht darum, dass die obere Rundung nicht so geformt ist wie unten und eine oberer Rundung über der ganzen Schulter nicht erlaubt ist.*

Brustanlagen.

Jede Zusätzliche Abstützung (Ausleger) nach vorne vom unteren Ende der Schaftkappen Proportion sind nicht erlaubt. (sogenannte Brustanlagen), die noch einen zusätzliche Auflagepunkt bedeuten.

Steifigkeit der Schiessjacke und -hose.

Die neuen Regeln stellen klar, dass keine Steifigkeit unter der minimalen Messung von 3.00mm zugelassen wird. Keine Toleranz unter 3.00mm wird abgenommen. Kleider müssen mit diesem Minimal-Messungen unter allen Benutzer-Bedingungen und klimatischen Verhältnissen übereinstimmen.

Dicke der Schiessjacke und -hose.

Die neuen Regeln stellen klar, dass keine Dicke über der maximalen Messung von 2.50mm zugelassen wird. Keine Toleranz über 2.50mm wird abgenommen. Kleider müssen mit diesen Minimal-Messungen unter allen Benutzer-Bedingungen und klimatischen Verhältnissen übereinstimmen.

Tests für Kleider-Steifigkeit und Dicke.

Jeder Teil der Jacken und Hosen müssen für die Messung mit den 60mm oder 30mm Zylindern zugänglich sein. Falls ein Kleiderteil zu klein ist um den normalen Test durchzuführen (keine glatte 60mm-Fläche oder grösser für Steifigkeit oder glatte 30mm-Fläche oder grösser für Dicke), muss die Messung über den Nähten erfolgen.

Flexibilität der Schiessschuh Solen.

Die Sohle der Athleten Schuhe muss sich mindestens um 22.5 Grad durchbiegen, wenn eine Kraft von 15 Nm am Drehpunkt auf der Höhe der Hacke ausgeübt wird, der Schuh ist dabei in der Spannvorrichtung des Testgerätes fixiert.

Spezielle Schiessschuhe.

Spezielle Schiessschuhe sind nur in 10m Luftgewehr- und 50m Dreistellungswettkämpfen erlaubt. Spezielle Schiessschuhe dürfen in reinen Liegend-Wettkämpfen nicht getragen werden.

Innensohlen oder Einlagen.

Athleten dürfen herausnehmbare Innensohlen oder Einlagen ihrer Schuhe benutzen. Diese müssen aber auf dem Fussballen flexibel sein

Normaler Gehetest.

Um zu zeigen, dass ihre Schuhsohlen biegsam sind, müssen Athleten jederzeit normal gehen können, solange sie sich auf dem Schiessstand befinden. Wiederholte Regelverstösse können einen Abzug von 2 Ringen oder sogar eine Disqualifikation nach sich ziehen.

Schuhsohlen-Form:

Die Form der Sohle muss der Form des Schuhs folgen und darf nicht mehr als 5mm überstehen an den äußeren Dimensionen des Schuhs an jedem Punkt. Zehen oder Fersenüberstand dürfen nicht in einem Winkel oder flach zugeschnitten sein.

Linker Seitenteil der Schiessjacke (Rechtsschütze).

Die Beschaffenheit des linken Schiessjackenteils darf dort keine Nähte aufweisen, wo sich der Stützarm (Ellbogen) im Stehendschiessen befindet (*hier wird noch eine andere Erklärung geliefert: Quernähte okay, aber wie gesagt nicht zum Abstützen gedacht*).

Ärmel der Schiessjacke.

Der Athlet muss imstande sein, beide Arme vollständig auszustrecken (ausgestreckte Ärmel) während er die Schiessjacke trägt.

Gürtelschlaufen an Schiesshose.

Es dürfen maximal sieben (7) Gürtelschlaufen am ganzen Hosenbund, welche nicht breiter als 20mm sind vorhanden sein. Der Abstand zwischen den einzelnen Gürtelschlaufen muss mindestens 80mm sein.

Verstärkungs-Sitzfleck an der Schiesshose.

Verstärkungen oder Flecke dürfen wie bisher an beiden Knien angebracht werden, aber Gesäss-Verstärkungen oder Flecke (Gesässfleck) sind an Schiesshosen nicht mehr erlaubt.

Keine Schiesshosen in Liegend-Wettkämpfen.

Schiesshosen dürfen in Liegend- Wettkämpfen nicht mehr getragen werden, jedoch dürfen aber in Liegend-Durchgängen der Dreistellungs-Wettkämpfe verwendet werden.

Kniend-Absatz Unterlage.

Ein separates, weiches, flexibles und zusammendrückbares Material mit den maximalen Dimensionen von 20 x 20 cm kann am Absatz in der Kniend-Stellung dazwischengeklemmt werden. Diese Kniend-Unterlagen dürfen nicht dicker als 10mm sein wenn sie mit dem Bekleidungsdiemessgerät zusammengedrückt und gemessen werden.

Gewehr-Ständer.

Kein Teil der Gewehrstützen oder -ständer, welche zum Abstützen des Gewehres zwischen den Schüssen verwendet werden, darf höher als die Schulter des Athleten sein, wenn der Athlet steht.

Zeitrahmen.

Zeitrahmen sind wie folgt reduziert worden. Diese Zeitverkürzungen berücksichtigen, dass Probeschüsse nun während einer separaten Vorbereitungs- und Probezeit abgefeuert werden. Zeiten wie hier aufgeführt sind für Schiessstände mit elektronischen Scheiben berechnet:

10m Luftgewehr Männer: von 105 auf 75 Minuten

10m Luftgewehr Frauen: von 75 auf 50 Minuten
50m 3 x 40 Gewehr: Wird in einer Block-Zeit mit Stellungswechsel der Schützen nach Ihrem Ermessen geschossen. Die Gesamtzeit ist 2 Stunden und 45 Minuten.
50m 3 x 20 Gewehr: von 135 auf 105 Minuten
50m Gewehr liegend: von 75 auf 50 Minuten
300m Gewehr: Zeitrahmen sind um 15 Minuten für jede Disziplin verkürzt.

Pistolen Regeln

Wechsel von 25m Hintergrundscheiben und Kontrollblätter.

Hintergrundscheiben und Kontrollblätter müssen nach der Probeserie und alle 15 Wettkampfschüsse gewechselt werden (vorher nach jeder 5-Schuss-Wettkampf-Serie).

Bewegungsreduzierende Systeme.

Das Anbringen jeglicher Art eines bewegungsreduzierendem Systems in oder an einer Pistole ist verboten. *Anmerkung: Gemeint ist hier dass alle Systeme die mir den Lauf stabilisieren oder fixieren wenn ich das Zentrum anvisiert habe den Lauf stabil halten, Prinzip einer Fotokamera.*

Messungen für Abzugswiderstand.

Nur Abzug-Gewichte mit Metallschneide oder Gummischneide dürfen verwendet werden. Abzug-Gewichte mit runden Formen dürfen nicht mehr verwendet werden

Munitions-Geschwindigkeitstest Schnellfeuerpistole.

Die Vorgabe, dass Patronen ein Geschossgewicht von 2.53g und eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 250.0m/Sekunde oder höher erreichen müssen wird beibehalten, aber Testvorgänge sind nun klar definiert. Minimum drei (3) Patronen müssen kontrolliert werden

Flexibilität der Schiessschuh-Sohlen.

Wenn speziell Schiess-Schuhe getragen werden, so muss sich die Sohle der Athleten-Schuhe mindestens um 22.5 Grad durchbiegen, wenn eine Kraft von 15 Nm am Drehpunkt auf der Höhe der Hacke ausgeübt wird; der Schuh ist dabei in der Spannvorrichtung des Testgerätes fixiert.

Normaler Gehetest.

Um zu zeigen, dass ihre Schuhsohlen biegsam sind, müssen Athleten jederzeit normal gehen können, solange sie sich auf dem Schiessstand befinden. Wiederholte Regelverstöße können einen Abzug von 2 Ringen oder sogar eine Disqualifikation nach sich ziehen.

Pistolengriffe.

Die Formgebung des oberen Teiles des Pistolengriffes ist nun besser erklärt. Ab da, wo der rückwärtige Punkt des Griffes das obere Ende der Hand berührt wird die 30mm Tiefe des Griffes gemessen.

Zeitrahmen.

Zeitrahmen sind wie folgt reduziert worden. Diese Disziplinen haben eine separate 15-minütige Vorbereitungs- und Probezeit, welche in diesen Zeit nicht einberechnet sind.

10m Luftpistole Männer: von 105 auf 75 Minuten

10m Luftpistole Frauen: von 75 auf 50 Minuten

50m Pistole Männer: von 120 auf 90 Minuten

NEUE FINAL REGELN

Der administrative Rat der ISSF hat viele Änderungen in seinen Final-Regeln der olympischen Disziplinen genehmigt, welche 2013 in Kraft treten. Detaillierte Regeln für diese Finals sind entworfen und werden dem administrativen Rat an seiner Versammlung im November 2012 zur Genehmigung vorgelegt. Seit diese Wettkampf-Ausführungen für die neuen Finals genehmigt wurden – wie auch immer – diese "Zusammenfassung" geben auch Auskunft über die 2013 Finals.

GRÜNDE FÜR ÄNDERUNGEN IN SCHIESS-FINALS

Alle heutigen Olympischen Sportarten müssen dynamischer werden, Fans begeistern, das Publikum mit mehr Dramatik anheuern und mehr Show für Jugendliche, Zuschauer, Fernsehen und die Medien bieten.

Die gegenwärtigen Schiess-Finals begannen im Jahr 1986; diese vertraten einen grossen Schritt vorwärts zu jener Zeit, aber 26 Jahre mit Erfahrungen später haben aufgezeigt, dass viele Verbesserungen möglich sind.

Während den letzten drei Jahren wurden viele Vorschläge und Ideen für neue Final-Regeln sowohl durch die Sektions-Komitees der ISSF entwickelt und getestet als auch durch deren Techniker-, Athleten- und Trainer-Komitees. Die besten dieser Ideen sind nun in diesen neuen Final-Regeln. Die Ideen, welche sowohl am meisten Erfolg in ISSF-Tests ermittelten als auch für andere Sportarten, welche vom Fernsehen und Medien-Experten empfohlen wurden, dass alle qualifizierten Athleten im Finale bei Null (0) beginnen, verwenden Ausscheidungen um Dramen durch das Finale zu bringen, entscheiden Medaillen mit Zwei-Personen-Duellen und gebrauchen Anzeige- und Wertungs-Systeme, welche Zuschauer sogleich nachvollziehen können.

Die Änderungen für Finals in Schnellfeuer-Pistole ab 2011, mit Finalisten, welche bei Null (0) beginnen, Wertung auf Treffer-Fehler, Ausscheidungen und Duelle um Goldmedaille waren speziell aufregend und erfolgreich. Durch den Erfolg dieser Ideen machte dies ein Modell für die neuen 2013 Finals.

VERFAHREN DER NEUEN FINALS

Qualifikation.

Qualifikations-Wettkämpfe zum Schiessen und Regeln bleiben gleich wie bis anhin. Der Zweck der Qualifikation ist die besten acht (8) [oder sechs (6) bei 25m-Schnellfeuerpistole] Athleten für das Finale zu ermitteln.

Beginn bei Null.

Qualifikations-Resultate werden nicht mehr weiter berücksichtigt. Fast alle Sportarten haben Finals, welche als neuer Wettbewerb beginnen. Schiessen hatte lange Schwierigkeiten bei Erklärungen, weshalb bestimmte Athleten in ihren Finals mit einem Vorteil beginnen.

Mehr Schüsse in Finals.

Seit die neuen Schiess-Finals mit Null (0) beginnen, werden die Schusszahlen erhöht um sicherzustellen, dass diese eine wahrliche Prüfung des Könnens sind.

Ausscheidungen der letztplatzierten Finalisten.

Nach dem Schiessen der Anfangs-Schussserien, werden die letztplatzierten Finalisten ausgeschieden bis zwei (2) Athleten verbleiben, um die Goldmedaille zu kämpfen.

Änderungen der verschiedenen Disziplinen.

Alle Schiessdisziplinen verwenden nicht die gleiche Final-Ausführung. Verschiedene Wettkämpfe oder Disziplinen-Gruppen haben verschiedene Final-Ausführungen um aufzuzeigen, dass nicht alle Schiess-Disziplinen gleich sind. Die dramatischsten Wege um jede Disziplin zu präsentieren sind gefragt. Auswertungen für die 25m Pistolenfinals verwenden Treffer-Fehler Wertungen, aber Zehntelringwertung verbleiben für 10m und 50m Gewehr und Pistolen-Disziplinen. Wurfscheibe und 25m Pistole Frauen Finals verwenden Viertelfinal- und Halbfinal-Durchgänge um festzustellen, welche Athleten in Bronze- und Goldmedaille Duellen antreten, während andere Disziplinen Ausscheidungsserien verwenden, um das Goldmedaillen-Duell zu erreichen. Im 25m Pistole Frauen Duell wird ein Punktesystem verwendet um die Gewinner festzustellen.

WETTKAMPFVERFAHREN FÜR DIE NEUEN FINALS

Trap und Doppel Trap.

Acht (8) Qualifizierte, aufgestiegen aus der Qualifikation, werden in zwei (2) Rotten zu je vier (4) Teilnehmer aufgeteilt um in zwei (2) Viertelfinals anzutreten. Jede Wettkampf-Serien (Viertelfinals, Halbfinals und Medaillen-Duelle) umfassen fünfzehn (15) Scheiben oder fünfzehn (15) Doppelschüsse von den Stationen zwei (2), drei (3) und vier (4) mit Scheiben Drehvorgängen (2 linke, 1 mitte, 2 rechte auf jeder Station) um die gleiche Verteilung der Scheiben sicherzustellen. Die zwei Bestplatzierten jedes Viertelfinals rücken in den Halbfinal vor. Nach dem Halbfinal kommen die dritt- und viertplatzierten Schützen zum Bronze-Medaillen-Duell und der Erst- und Zweitplatzierte des Halbfinals schießen um die Gold- und Silbermedaille.

Skeet.

Acht (8) Qualifizierte, aufgestiegen aus der Qualifikation, werden in zwei (2) Rotten zu je vier (4) Teilnehmer aufgeteilt um in zwei (2) Viertelfinals anzutreten. Jede Wettkampfserien (Viertelfinals,

Halbfinals und Medaillen-Duelle) umfassen eine (1) normale Dublette und eine (1) umgekehrte Dublette auf den Stationen 3, 4, 5 und 4 (vier Scheiben auf jeder Station) für ein Total von 16 Scheiben. Die zwei Bestplatzierten jedes Viertelfinals rücken in den Halbfinal vor. Nach dem Halbfinal kommen die dritt- und viertplatzierten Schützen zum Bronze-Medaillen-Duell und der Erst- und Zweitplatzierte des Halbfinals schießen um die Gold- und Silbermedaille.

10m Luftpistole Männer und Frauen, 10m Luftgewehr Männer und Frauen, 50m Liegend Männer und 50m Pistole Männer.

Die acht (8) Qualifizierten starten zur gleichen Zeit. Alle Finalisten schießen zwei Serien zu je drei (3) Schüssen. Einzelschüsse beginnen mit dem Schuss Nummer sieben (7) mit dem der letztplatzierte Finalist nach jeweils zwei (2) Schüssen ausscheidet.

50m Gewehr Dreistellung.

Entscheidungen über die Final-Ausführung sind nicht abgeschlossen.

25m Schnellfeuerpistole Männer.

Die Regeln sind grundsätzlich von den 2011-2012 Regeln her nicht verändert.

25m Pistole Frauen.

Die acht (8) Qualifizierten starten zur gleichen Zeit. Die Finals beinhalten zwei Durchgänge, einen Ausscheidungs-Durchgang im Duell-Durchgang. Jede Wertung ist Treffer-Fehler. Der Ausscheidungs-Durchgang beinhaltet fünf (5) 5-Schuss-Serien Schnellfeuer mit allen acht (8) Finalistinnen zur selben Zeit. Im Duell-Durchgang werden die dritt- und viertplatzierte Athletinnen des Ausscheidungs-Durchganges um die Bronzemedaille antreten und die erst- und zweitplatzierte Athletinnen des Ausscheidungs-Durchganges um die Goldmedaille. Das Goldmedaille-Duell wird nach dem Bronzemedaille-Duell geschossen. Duelle werden entschieden, indem ein Punktesystem für die beste Wertung in jeder 5-Schuss-Serie zwei (2) Gewinnpunkte und bei Ringgleichheiten jede einen (1) Gewinnpunkt erhält. Duell-Gewinnerinnen müssen sieben (7) Gewinnpunkte ausweisen.